

Anlage 2: Teil 1 - Handlungsprogramm 2030

Nr.	Maßnahme	Teilmaßnahme	Kurzbeschreibung	Gesamtkosten Gutachter	Kosten Handlungsprogramm	Kriterienbewertung; Erläuterungen siehe unten (max. 5 Pkt; je höher desto wirkungsvoller und wichtiger)			
						Hebelwirkung	Treibhausgasminderungspotenzial	Priorität	Kosten-Nutzenverhältnis
Handlungsfeld Arbeiten und Wirtschaften									
AW 1	Klimaneutrales Gewerbegebiet	AW 1.1: Entwicklung von Qualitätskriterien und Umsetzungsinstrumenten	Entwicklung konzeptioneller Grundlagen für ein klimaneutrales Gewerbegebiet im Rahmen einer Studie.	30.000 €	30.000 €				
		AW 1.2: Umsetzung am Beispiel eines neuen Gewerbegebietes	Erprobung in einem neu zu erschließenden Gewerbegebiet und Aufbau eines Gewerbegebietsmanagements.	92.000 €	60.000 €	3	2	3	4
		AW 1.3: Vergabe von Flächen nach Klimaschutzkriterien	Prüfung zur Einbindung von Klimaschutzkriterien bei der Vergabe von Flächen.	12.000 €	- €				
AW 2	Klimaschutz in bestehenden Gewerbegebieten	AW 2.2: Bonussystem für klimaschonende Aktivitäten von Unternehmen	Erprobung eines Bonussystems für Klimaschutzaktivitäten einzelner Unternehmen. Klimaschutz soll bspw. über ermäßigte städtische oder private Angebote und Dienstleistungen belohnt werden.	207.000 €	- €	5	5	5	4
		AW 2.3: Startberatung Energieeffizienz fortführen	Durchführung von niederschweligen und kostenlosen Energieberatungen in Unternehmen. Im Auftrag der Stadt skizzieren Fachingenieure Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und beraten zu Fördermitteln.	100.000 €	50.000 €				
AW 3	Weiterentwicklung von Münsters Allianz für Klimaschutz 2020 - 2030	AW 3.1: Allgemeine Unterstützungsangebote für das einzelne Unternehmen bündeln und weiterentwickeln	Unter der Dachmarke von Münsters Allianz für Klimaschutz werden zukünftig weitere Angebote gebündelt und weiterentwickelt, die der Unterstützung des einzelnen Unternehmens bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz (Energie und Mobilität) dienen. Diese können z.B. folgende auch neu zu entwickelnde Module umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zur Erstorientierung (z.B. Geschäftsführer-Gespräche, Energieeffizienz-Hotline, Informationsmaterialien zu Fachthemen) • Niederschwellige Beratungsangebote (z.B. Energievisiten im Unternehmen zu einem Fachthema, Erstellung unternehmensspezifische Energie- und CO2-Bilanz, Startberatung Energie und Mobilität) • Dienstleistungsangebote durch Dritte (z.B. seitens der Stadtwerke Münster) • Finanzielle Förderung und Bonussystem (z.B. Städtisches Förderprogramm Energieeffizienz für Unternehmen aus den Bereichen Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD), Bonussystem für klimaschonende Aktivitäten) 	450.000 €	225.000 €	3	5	5	3
		AW 3.2: Weiterführung des Netzwerks mit ausgewählten Unternehmen	Beibehalten und weiter entwickelt wird das Element von Münsters Allianz für Klimaschutz als ein Netzwerk an Klimaschutz interessierter Unternehmen aus Münster. So werden für die Unternehmen, die als Mitglieder dem Netzwerk beigetreten sind, die bisher seit vielen Jahren erfolgreich praktizierten Elemente der unterschiedlichen Formate zum Erfahrungsaustausch (Fachveranstaltungen, Exkursionen etc.) und zur Vermarktung des spezifischen Umweltengagements dieser Netzwerkmitglieder weiter geführt. Für ausgewählte Unternehmen in Münster werden Plattformen geboten, durch die die Unternehmen – neben einem möglichen internen Erfahrungsaustausch – auch stärker in die öffentliche Wahrnehmung gelangen und ggf. politisch agieren können.	550.000 €	250.000 €				
AW 4	Dienstleistungsangebote der Stadtwerke		Sowohl für einzelne Unternehmen als auch gemeinsam interessierte Unternehmen werden von den Stadtwerken Dienstleistungsangebote sowohl bei Neubau als auch bei Bestandssanierungen entwickelt oder weiterentwickelt. Dies können z.B. Dienstleistungen im Bereich des Energiemanagements, der Bereitstellung von Licht, Wärme oder Kälte oder bei Investitionen und Betrieb erneuerbarer Energieanlagen oder beim Fuhrparkmanagement sein.	200.000 €	- €	3	1	3	1
AW 5	Initiativen zur Ansprache und Unterstützung homogener		Durch eine zielgruppenspezifische Ansprache von homogenen Zielgruppen (Alten- und Pflegeheime, Hotels und Gaststätten, Krankenhäuser, etc.) werden Synergie- und Skalierungseffekte ausgelöst. Die Initiativen beinhalten zur Unterstützung der Unternehmen verschiedene Angebote durch bspw. Information,	360.000 €	90.000 €	4	4	4	3
AW 6	Themenspezifische Sensibilisierungs- und Informationskampagne für Unternehmen		Zu unterschiedlichen klimaschutzrelevanten Fachthemen, die eine hohe Aktualität oder hohe Energieeffizienzpotenziale aufweisen, werden – unter der Dachmarke von Münsters Allianz für Klimaschutz – jährliche Sensibilisierungs- und Informationskampagnen durchgeführt.	175.000 €	100.000 €	4	1	3	2
Handlungsfeld Bauen und Sanieren									
BS 1	Energetische Qualität von neuen Wohn- und Nicht-Wohngebäuden	BS 1.1: Klimaschutz in der Stadtplanung optimieren	Neuaufstellung eines Leitfadens zur energiegerechten und ökologischen bauleitplanerischen Entwicklung von neuen Wohn- und Nichtwohngebieten sowie eine Reflektion der bisherigen verwaltungsinternen Prozesse und Abstimmungen und ggf. Optimierung dieser Abläufe. Ziel ist die dauerhafte Ausbildung der Neubaugebiete als energetisch hocheffiziente Neubaugebiete.	18.000 €	18.000 €				
		BS 1.2: "Münsters Energiesparhaus 55" für Wohn- und Nicht-Wohngebäude evaluieren und weiterentwickeln	Es soll der bereits bestehende Standard "Münsters Energiesparhaus 55" im privaten Neubau von Wohn- und Nichtwohngebäuden weiterhin durch verbindliche städtebauliche und privatrechtliche Instrumente abgesichert und perspektivisch eine deutliche Weiterentwicklung über den KfW Effizienzhausstandard 55 vorgenommen werden.	42.000 €	42.000 €	5	2	5	5
		BS 1.3: Flächenschonende, ökologische und energieeffiziente Wohnmodelle im Neubau erproben	Entwicklung einer Strategie und eines Konzepts zur Erprobung von flächenschonenden Wohnmodellen und dessen Einführung über Pilotprojekte.	80.000 €	50.000 €				
BS 2	Zukunftsfähige, nutzungsflexible Bestandsgebäude	BS 2.1: Strategie 2030 für die weitere energetische und ökologische Sanierung im Bestand	Bis 2030 soll unter konsequenter Umsetzung hoher energetischer Standards im Gebäudebestand die Sanierungsquote auf jährlich 2%, und perspektivisch auf bis 3% steigen. Aufbauend auf dem bisherigen Konzept zur Unterstützung der energetischen Gebäudesanierung gilt es für das Stadtgebiet Münsters eine Strategie zu entwickeln, die räumliche und thematische Schwerpunkte für die energetische und ökologische Sanierung im Bestand bis 2030 setzt.	52.000 €	30.000 €	4	3	4	5
		BS 2.2: Wirtschaftsförderung durch energetische Gebäudesanierung	Das Handlungsfeld der energetischen Gebäudemodernisierung hat einen hohen Bezug zur lokalen Wirtschaft in Münster, sei es im Sinne eines wirtschaftsfördernden Effektes, aber auch im Sinne einer „Abhängigkeit“ in der Umsetzung von Maßnahmen insbesondere durch das Handwerk. Im Rahmen einer Studie sollen die Effekte herausgestellt werden und öffentlichkeitswirksam verwertet werden. Zusätzlich soll eine Initiative „Dem Engpass vorbeugen – Fachkräfte für energetische Gebäudesanierung“ entwickelt werden.	34.000 €	34.000 €				
BS 3	Stadtweite, integrierte energetische Quartiersentwicklung	BS 3.2 Wohnraumpotenziale intensiver nutzen: Nutzungsflexibilitäten auf Quartiersebene fördern	Entwicklung von Angeboten und Modellen, die zu einer komfortsteigernden Optimierung des Wohnflächenbedarfs, vor allem im Alter trotz einer quantitativen Flächenverringerung (und damit auch Energieeinsparung), führen soll. Ein zu erprobendes Instrument kann in diesem Zusammenhang auch die Einrichtung einer Aktionsstelle zur effizienten Wohnraumnutzung (u.a. mit der Vermittlung von Wohnraum-Tauschangeboten) sein.	80.000 €	80.000 €	4	4	5	3
BS 4	Energetische Modernisierungsoffensive für den privaten Eigentümer 2020 - 2030	BS 4.1: Informationen zur Erstorientierung	Mit unterschiedlichen Instrumenten, die bereits in Münster erprobt und etabliert sind und ausgebaut werden sollen (ALTBAUNEU, Angebote der Verbraucherzentrale, Umweltberatung der Stadt), soll eine Erstorientierung der privaten Wohngebäudeeigentümer zum Thema der energetischen Bestandssanierung der eigenen Immobilie entwickelt werden.	240.000 €	100.000 €				

Anlage 2: Teil 1 - Handlungsprogramm 2030

Nr.	Maßnahme	Teilmaßnahme	Kurzbeschreibung	Gesamtkosten Gutachter	Kosten Handlungsprogramm	Kriterienbewertung; Erläuterungen siehe unten (max. 5 Pkt; je höher desto wirkungsvoller und wichtiger)			
						Hebelwirkung	Treibhausgasminderungspotenzial	Priorität	Kosten-Nutzenverhältnis
		BS 4.2: Niederschwellige Beratungsangebote	Angesichts des hohen Alters der Heizungsanlagen im Bestand und der geringeren Hemmschwelle bei der Umsetzung einer Heizungserneuerung soll eine Sonderaktion zum Thema „Die richtige Heizung für mein Haus“ mit einem Schwerpunkt auf den Einsatz erneuerbarer Energien in Kooperation mit Handwerk und Stadtwerken durchgeführt werden.	500.000 €	100.000 €				
		B 4.3: Qualifizierung und Erfahrungsaustausch	Zentrale Voraussetzung für die Durchführung einer energetischen Gebäudemodernisierung sind entsprechend qualifizierte Energieberater und Handwerker. Notwendig hierfür ist die Fortführung des bestehenden Netzwerks mit Energieberatern und des Altbau-Partner Handwerk-Netzwerks. Ebenso sollten die Altbau- und Neubaubesichtigungen (Vor-Ort-Termine) weitergeführt werden.	110.000 €	110.000 €				
		BS 4.4: Individuelle Fachberatung	Einbindung von vertiefender und individueller Fachberatung für den Gebäudeeigentümer über bestehende Angebote, wie sie z.B. von den Netzwerkmitgliedern im Bereich Energieberatung und Handwerk, sowie der Verbraucherzentrale angeboten werden.	10.000 €	10.000 €	4	5	5	2
		BS 4.5: Dienstleistungsangebote durch Dritte	Gerade bei Gebäuden mit stadtbildprägenden und/oder denkmalgeschützten Fassaden liegt der Hauptfokus für eine energetische Optimierung der Gebäude auf Maßnahmen in der Wärmeversorgung. Im Zuge der Modernisierungsoffensive sollen insbesondere Dienstleistungsangebote Dritter (Stadtwerke, Handwerk) zu energieeffizienter Wärmeversorgung gerade für diese Gebäudetypen bekannter gemacht werden. Verbunden werden soll dies mit der Sonderaktion zum Thema „Die richtige Heizung für mein Haus“, mit einem Schwerpunkt auf den Einsatz erneuerbarer Energien (s. BS 4.2).	20.000 €	20.000 €				
		BS 4.6: Schwerpunktthemen in der Öffentlichkeitsarbeit und Auszeichnungen	Kontinuierliche begleitende Öffentlichkeitsarbeit der gesamten „Energetischen Modernisierungsoffensive für den privaten Einzel-Eigentümer 2020 - 2030“ sowie einzelner Schwerpunktaktivitäten. Darin insbesondere das städtische Förderprogramm zur Energieeinsparung und Altbauanierung, sowie die Bewerbung von einzelnen Sonderaktionen wie der Vor-Ort-Besichtigung von Neubau- und Sanierungs-Projekten. Weiterführung der Auszeichnung energetisch sanierter Gebäude mit dem Gebäudegütesiegel Altbau der Stadt Münster.	300.000 €	150.000 €				
BS 5	Förderprogramm „Energieeinsparung und Altbauanierung“	BS 5.2: Förderprogramm und baubegleitende Qualitätssicherung weiterentwickeln	Zusätzlich soll das Förderprogramm Energieeinsparung und Altbauanierung um folgende Fördertatbestände erweitert werden: Neubauten über den Standard von "Münsters Energiesparhaus 55" hinaus fördern; Förderung energetischer Maßnahmen bei Aufstockungen und Baulückenschließungen; Ergänzung der geförderten baubegleitenden Qualitätssicherung bei Neubau von Wohngebäuden um Nicht-Wohngebäude und um das Thema der passiven Kühlung von Gebäuden.	510.000 €	- €	4	5	5	1
BS 6	Projekte zur energetischen Sanierung mit ausgewählten homogenen Zielgruppen	BS 6.1: Private „Laien-Vermieter“	Durch das Projekt „Lernen von den Profis“ sollen privaten Laienvermietern Informationen und Wissen zur energetischen Sanierung vermittelt werden. Ebenfalls soll die bereits für Neubauten bestehende, Qualitätssicherung um neu zu entwickelnde Module in der Sanierung, Heizungserneuerung, Klinker/Denkmalerschutz etc. ergänzt werden.	5.000 €	- €				
		BS 6.2: Wohneigentümergeinschaften	Wohneigentümergeinschaften stellen aufgrund ihrer quantitativen Bedeutung in Münster eine für die energetische Sanierung sehr wirkungsvolle Zielgruppe dar. Es sollen daher Kooperationen mit Hausverwaltungen als Multiplikatoren eingegangen werden und spezifischen Beratungsangebote für Wohneigentümersammlungen konzipiert und erprobt werden.	125.000 €	60.000 €	4	2	4	3
		BS 6.3 Professionelle Wohnungswirtschaft und Bauträger	Es sollen Pilotprojekte zu „Energetisch und ökologisch sanieren im Bestand und im Neubau“ in Kooperation mit der professionellen Wohnungswirtschaft initiiert und ggf. mit städtischer Förderung umgesetzt sowie die Aufbereitung der Erfahrungen auch für private "Laien-Vermieter" sicher gestellt werden.	70.000 €	70.000 €				
BS 8	Vom energieoptimierten zum ökologischen Bauen	BS 8.1: Pilotprojekt zum ökologischen Bauen – Mehrgenerationenhaus und Kita auf dem Grundstück der ehemaligen Josefschule	Es sollen Pilotprojekte in eigenen Wohn- und Nichtwohn-Gebäuden zu „Energetisch und ökologisch sanieren im Bestand und im Neubau“ umgesetzt werden. Erstes Pilotprojekt soll das Mehrgenerationenhaus und Kita auf dem Grundstück der ehemaligen Josefschule der Wohn+Stadtbau sein: Einbindung von flächenschonendem Bauen mit Gemeinschaftsräumen, klimafreundlichem Mobilitätskonzept, Holzhybridbauweise und einem Jahresheizwärmebedarf von unter 20 kWh/m² a. Auf Basis des Pilotprojektes sollen die Erfahrungen in die Breite und zur flächendeckenden Anwendung gebracht werden.	10.000 €	- €	2	1	3	2
BS 9	Bauspezifische Schwerpunktthemen im Neubau und der Altbauanierung kooperativ voranbringen	BS 9.1: Kooperationspartner und Stakeholder aktiv beteiligen	In Münster sind in der Vergangenheit im Zuge der zahlreichen Projekte zur energetischen Gebäudesanierung vielfältige Kooperationen (Energieberater, Handwerker, Arbeitskreis Neubau, AltBauNeu, Umweltberatung, VZ, HWK, KH) entstanden. Diese gilt es weiter in Form von Netzwerken und projektbezogenen Kooperationen zu „pflegen“ und auszubauen.	10.000 €	10.000 €	3	1	4	1
		BS 9.2: Debattenort „Klima-Diskurs Münster 2030“	Zentrales Element der Beteiligung der für das Handlungsfeld Bauen und Sanieren relevanten interessierten Fachöffentlichkeit soll der neu eingeführte Debattenort „Klima-Diskurs Münster 2030“ werden, bei dem in Diskussionsforen mit externen Fachreferenten komplexe Klimaschutz-Themen diskutiert werden (bspw. energetische Sanierung und bezahlbarer Wohnraum, flächenschonendes- und gemeinschaftliches Wohnen).	50.000 €	40.000 €				
Handlungsfeld Energieversorgung und erneuerbare Energien									
EE 1	Den Einsatz Erneuerbare Energien bei privaten Haushalten fördern	EE 1.1: Umfeld Solarenergie durch Solarkampagne und Solarinitiative fördern	Die städtische Solarkampagne informiert über verschiedene Möglichkeiten zur Wärme- und Stromerzeugung aus Sonnenenergie mit den aktuellen Fördermöglichkeiten sowie den Möglichkeiten der dezentralen Stromspeicherung anhand praktischer Einsatzbeispiele. Um breite Teile der Bevölkerung für das Thema Solarenergie zu sensibilisieren, wird ein neues Solarpotenzialkataster umgesetzt sowie die Kampagne kontinuierlich intensiviert und ausgebaut.	110.000 €	100.000 €	4	2	5	1
		EE 1.2: Innovative Betreiber- und Beteiligungsmodelle fördern und umsetzen	Das Beteiligungsmodell "Unsere Münster Energie" der Stadtwerke Münster fördert bisher Angebote zur Nutzung erneuerbarer Energien im Strommix. Dieses Genossenschaftsmodell macht aus Befürwortern Umsetzer der Energiewende und unterstützt damit aktiv eine umweltfreundliche Energieproduktion in der Region Münster. Derartige Beteiligungsmodelle sollen ausgebaut und insbesondere auf den Wärmesektor erweitert werden.	135.000 €	- €				
EE 2	Erneuerbare Energien in der Immobilienwirtschaft, Industrie und Gewerbe aktivieren und fördern	EE 2.1: Errichtung von PV Anlagen auf großflächigen Wohnimmobilien und Mieterstrom	Großflächige Dächer von Mehrfamilienhäusern bieten im Wohngebäudebereich die größten Potenziale zur Errichtung von Photovoltaikanlagen in Münster. Bspw. über Mieterstrommodelle in Kooperation mit den Stadtwerken Münster sollen diese Potenziale gehoben werden.	100.000 €	50.000 €	3	1	4	1
		EE 2.2: Errichtung von PV Anlagen auf großflächigen Gewerbeimmobilien	Zur Erschließung der Potenziale auf Gewerbedachflächen bieten sich für Unternehmen, die in eigenen Liegenschaften tätig sind, reine Eigenverbrauchsanlagen aus eigener Finanzierung an oder aber die Beteiligung der Mitarbeitenden über sogenannte Mitarbeiteranlagen. Geeignete Modelle sollen auf Ihre Machbarkeit geprüft und bspw. über Münsters Allianz für Klimaschutz oder die Startberatung Energieeffizienz in die Breite getragen werden.	50.000 €	50.000 €				
EE 3	Vernetzung der für erneuerbare Energien relevanten Akteure in Münster und im Umland stärken	EE 3.1: Netzwerke zum Ausbau und Förderung erneuerbarer Energien	Die Vernetzung der Akteure zum Ausbau und Förderung der erneuerbaren Energien in Münster soll auf Basis bestehender Strukturen intensiviert und ausgebaut werden. Hierzu sollen geeignete Formate dauerhaft weitergeführt werden (z.B. Lenkungsgruppe Erneuerbare Energien, Energiestammtisch, Solarnetzwerk. Ziel ist, die Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien durch den Austausch über Initiativen, Potenziale und Projekte zu verbessern.	25.000 €	25.000 €				
		EE 3.2: Kampagne: Anlagen ohne EEG-Vergütung	Für viele PV-Anlagen endet die Vergütung durch das EEG zeitnah. Für den weiteren wirtschaftlichen Betrieb dieser Anlagen ohne Marktprämie gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die Kampagne wird über die Möglichkeiten informieren und Lösungen aufzeigen.	25.000 €	25.000 €				
		EE 3.3: EE-Strom-Produkt "Münster:regional"	Das Stromprodukt "Münster:regional" der Stadtwerke soll gezielt erzeugten Strom aus dem Münsterland vermarkten. Das Angebot ist ein weiterer Anreiz für den Wechsel zu einem grünen Stromprodukt. Der Vertrieb von Münsteraner EE-Strom, welcher aus Windenergie, PV-Anlagen oder Biogasanlagen erzeugt wird, fördert den Verbrauch erneuerbar erzeugten Stroms auf dem Stadtgebiet von Münster.	25.000 €	- €				

Anlage 2: Teil 1 - Handlungsprogramm 2030

Nr.	Maßnahme	Teilmaßnahme	Kurzbeschreibung	Gesamtkosten Gutachter	Kosten Handlungsprogramm	Kriterienbewertung; Erläuterungen siehe unten (max. 5 Pkt; je höher desto wirkungsvoller und wichtiger)			
						Hebelwirkung	Treibhausgasminderungspotenzial	Priorität	Kosten-Nutzenverhältnis
		EE 3.4: Wasserstoff Modellregion	Der Kreis Steinfurt wird in Zukunft größere Mengen Wasserstoff aus Windkraft erzeugen und erarbeitet hierfür ein Konzept. Infolge der Erarbeitung des Konzepts zum Ausbau klimaschonender Wasserstofftechnologie, soll der Einsatz zur Verwendung des Wasserstoffs im münsteraner Mobilitätssektor geprüft und angestoßen werden.	25.000 €	25.000 €	4	5	4	5
EE 4	PV Freiflächen Strategie		Große Potenziale zur Erzeugung von Solarstrom liegen in der Nutzung von Freiflächen. Die Maßnahme erarbeitet eine Strategie und ein Konzept zur Erschließung des Potenzials und bündelt Projekte zum Ausbau erneuerbarer Energien in der Freifläche. Ein großes Potenzial besteht bspw. auf den Deponieflächen oder entlang von ausgewählten Verkehrsstraßen.	40.000 €	40.000 €	3	2	3	4
EE 5	Ausbau der Fernwärme in der Fläche und Transformation auf Erneuerbare Energien und Low-Ex-Systeme	EE 5.1: Energienutzungsplanung	Die Erarbeitung des Energienutzungsplans beinhaltet die Erstellung eines Wärmekatasters, also die quantitative Erfassung der räumlichen Ist-Situation der Wärmequellen und Wärmesenken sowie der Potenziale erneuerbarer Wärmeenergien im Stadtgebiet. Der Energienutzungsplan dient der Stadtplanung als eine Grundlage bei der Bestandsentwicklung und beim Neubau.	54.000 €	54.000 €				
		EE 5.2: Strategiekonzept für den Wärmemarkt	Das bestehende Strategiekonzept der Stadtwerke für den Wärmemarkt bildet die übergeordnete Klammer für die Münsteraner Aktivitäten in diesem Sektor und sorgt dafür, dass einzelne Projekte aufeinander abgestimmt sind. Das Konzept soll unter Klimaschutzaspekten und den sich verändernden Rahmenbedingungen fortlaufend weiterentwickelt werden.	55.000 €	- €	4	4	4	2
		EE 5.3: Fern- und Nahwärme werden grün - Einspeisung erneuerbarer Wärme in die leitungsgebundene Wärmeversorgung	Der Anteil erneuerbarer Energien an der Fernwärmeversorgung soll durch die differenzierte Ausnutzung von Potenzialen erneuerbarer Wärmequellen gesteigert werden. Auch Nahwärmenetze sollen ebenfalls verstärkt mit Erneuerbaren Energien versorgt werden. Diese Grundsätze sollen in die Wärmemarktstrategie einfließen und kontinuierlich in die Umsetzung gebracht werden.	55.000 €	- €				
EE 6	Systemintegration Erneuerbare Energien in die städtische Energieversorgung mit Power to X	EE 6.1: Entwicklungsstrategie Münsteraner Netze und Hybrider Netzknotenpunkte	Die Entwicklungsstrategie baut auf der Wärmemarktstrategie auf und ergänzt diese um Ansätze zur Bildung von Knotenpunkten als infrastrukturelle Voraussetzung zur Sektorkopplung. Die Strategie soll sicherstellen, dass der Anteil Erneuerbarer Energien in Fern- und Nahwärme kontinuierlich gesteigert wird.	54.000 €	- €				
		EE 6.2: Grundlagenstudie gasbasierte Objektversorgung mit synthetischem Gas	In der Zukunft ist, wie auch im Masterplanszenario beschrieben, eine schrittweise Umstellung von fossilem Erdgas auf synthetische Gase zu erwarten. Die Grundlagenstudie soll den Stand der Technik aufarbeiten und frühzeitig Entwicklungsszenarien für die Infrastrukturentwicklung und den Gebäudebestand in Münster beschreiben.	54.000 €	54.000 €	3	4	3	2
		EE 6.3: Energiespeicherung zur sektoralen Vernetzung (Power to gas/Power to heat)	Eingebunden in die „Entwicklungsstrategie Münsteraner Netze und Hybrider Netzknotenpunkte“ ist der gezielte Aufbau von Speichersystemen zur Sektorkopplung erforderlich. Die Potenziale für Power to gas und Power to heat sowie die damit verbundenen Speichersysteme sollen identifiziert und über erste Pilotprojekte schrittweise in das Münsteraner Versorgungskonzept integriert werden.	54.000 €	54.000 €				
		EE 6.4: Smart Energy	Diese Maßnahme zielt darauf ab Ausgleichsoptionen des Lastmanagement durch virtuelle Vernetzung von Verbrauchern und Erzeugern im Stromsektor sollen genutzt werden, um das Netz zu entlasten. Dies kann bspw. durch die flächendeckende Installation von Smart Metern erfolgen.	60.000 €	- €				
EE 7	Urbane Energielösungen für die Münsteraner Quartiere (Bestand und Neubau)	EE 7.1: Nachbarschaftswärme - private Nahwärmeversorgung im urbanen Umfeld	Insbesondere in verdichteten Blockrand-Wohngebäude-Strukturen kann die nachbarschaftliche Organisation der Wärmeversorgung sinnvoll sein. Das Modell der Nachbarschaftswärme kann sowohl privat als auch als gewerbliches Contractingmodell organisiert werden. Bestehende Contracting Angebote der Stadtwerke Münster, die sich aktuell vor allem auf gewerbliche Kunden beziehen, sollen auf das Modell der Nachbarschaftswärme übertragen und ausgebaut werden.	34.000 €	- €				
		EE 7.2: Stadtteilnetze für Münster	Ein von den Bürgern der Stadt Münster und den Stadtwerken gemeinsam getragenes Stadtteilnetz in geeigneten Quartieren und eine offene Plattform für den Handel von lokal erzeugter Wärme und Strom mit erneuerbaren Energien soll erprobt werden. Dabei investiert eine quartierbezogene Netzgesellschaft in den Netzaufbau und ermöglicht den Bürgern eine Beteiligung als Netzteilnehmer und Netzanleger (bspw. über Unsere Münster Energie eG).	36.000 €	36.000 €				
		EE 7.3: Kalte-Nahwärme für Neubausiedlungen	In Neubausiedlungen lohnt sich der Aufbau eines Erdgasnetzes in der Regel nicht mehr. Kalte Nahwärme kann eine geeignete Versorgungsinfrastruktur für Neubaugebiete sein. Neubaugebiete in Münster sollen daher grundsätzlich mit Nahwärmenetzen in Anlehnung an die Förderkriterien für Wärmenetze 4.0 ausgelegt und zu mindesten 50 % aus erneuerbaren Energien gespeist werden.	34.000 €	- €	4	5	5	5
		EE 7.4: Urbanes Energiemanagement	Der Eigenverbrauch lokal erzeugter erneuerbarer Energien soll durch ein geeignetes Energiemanagement auf Ebene der Stadtteile/Quartiere optimiert werden. Mit der Maßnahme wird die sektorübergreifende Steuerung und Speicherung der erneuerbaren Energieflüsse im Stadtteil/Quartier zur Steigerung der Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien aktiv unterstützt. Es wird ein Konzept entwickelt und pilothaft getestet.	36.000 €	36.000 €				
		EE 7.5: Klimaneutrales Quartier	Auf Basis eines Neubauprojektes soll ein klimaneutrales Quartier von der Konzeption über die Planung bis zur Baumaßnahme errichtet werden. Ein besonderer Fokus soll auf der Entwicklung der Infrastruktur liegen. Dazu gehören insbesondere Wärme- und Stromversorgung aus erneuerbaren Energien (Passivhaus gestrichen; Fokus auf Versorgung) und Elektromobilität.	160.000 €	- €				
EE 8	Dezentraler Energiepark		Die bereits erarbeitete Machbarkeitsstudie schlägt eine dezentrale Herangehensweise vor, die das Entsorgungszentrum (EZM), in Zusammenhang mit den Rieselfeldern, als einen Hauptstandort mit dem Thema Energieerzeugung und Bildung, neben weiteren Standorten im gesamten Stadtgebiet, definiert. Das Konzept soll fortlaufend in die Umsetzung gebracht werden.	30.000 €	30.000 €	3	2	4	4
Handlungsfeld Klimaschonende Entscheidungen									
KE 1	Prinzip der klimafreundlichen Entscheidungen in der Verwaltung verankern		Ziel der Maßnahme ist die Verankerung des Prinzips der klimaschonenden Entscheidungen in der Verwaltung: Durch die bewusste Integration des Klimaschutzes in das alltägliche Verwaltungshandeln werden klimaschonende Entscheidungsprozesse intern wie extern aktiv gefördert. Sie bildet somit auch das Dach für alle derartigen Einzelaktivitäten innerhalb Verwaltung (Umweltfreundliche Beschaffung, Stromsparen am Arbeitsplatz etc.). Kern ist ist eine Veranstaltungsreihe, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem informellen Rahmen zusammenbringt. Sie werden über die Klimaschutzaktivitäten der Stadt Münster informiert und eingeladen, eigene Ideen zu entwickeln und (ähnlich des innerbetrieblichen Vorschlagsmanagements) einzubringen sowie in ihren Dezernaten im Sinne von Change Agents zu verbreiten.	44.000 €	44.000 €	4	3	3	4
KE 2	Bedürfnisse und Anforderungen der Bürger aufnehmen	KE 2.1: Bürgerbefragung zum klimaschonenden Verhalten regelmäßig durchführen	Es werden regelmäßige eigenständige Formate zur Bürgerbefragung zu klimaschonendem Verhalten durchgeführt. Ziel ist es, Wünsche und Anforderungen an den Klimaschutz in Münster sowie Fragen der grundsätzlichen Akzeptanz einzelner Maßnahmen oder Ansätze herauszuarbeiten. Geeignete Formate sind zum Beispiel Online-Befragungen, die die systematische Auswertung im Hinblick auf Milieus, Geschlecht und Lebensstil ermöglichen und damit eine zentrale strategische Basis für die städtischen Klimaschutzaktivitäten bieten.	50.000 €	50.000 €				
		KE 2.2: Städtische Bürgerbefragungen auswerten und um Baustein Klimaschutz ergänzen	Im Konzern Stadt werden bereits jetzt vielfältige Formate der Bürgerbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse bestehender Bürgerbefragungen sollen im Hinblick auf ihre Relevanz für klimaschonendes Verhalten ausgewertet und, wo sinnvoll, zukünftige Befragungen um Aspekte des klimaschonenden Verhaltens erweitert und ausgebaut werden.		- €	2	1	4	1
KE 3	Klimamischpoke als Rahmenkampagne für klimaschonende Entscheidungen ausbauen	KE 3.1: Weiterführung der Kampagne „Klimamischpoke“	Die Maßnahme zielt darauf ab, Münsteraner Bürger(innen) dazu zu bewegen, ihre Alltagsgewohnheiten hin zu einem klimaschonenden Lebensstil zu verändern. Die Klimamischpoke ist ein wichtiger strategischer Baustein in der Klimaschutzstrategie der Stadt Münster und aktiviert die Münsteraner Bürger(innen) gezielt durch Informationen, Veranstaltungen und Aktionen.	85.000 €	170.000 €				

Anlage 2: Teil 1 - Handlungsprogramm 2030

Nr.	Maßnahme	Teilmaßnahme	Kurzbeschreibung	Gesamtkosten Gutachter	Kosten Handlungsprogramm	Kriterienbewertung; Erläuterungen siehe unten (max. 5 Pkt; je höher desto wirkungsvoller und wichtiger)			
						Hebelwirkung	Treibhausgasminderungspotenzial	Priorität	Kosten-Nutzenverhältnis
		KE 3.2: Visionsbilder bündeln – koordinieren von Visionsprozessen, Transparenz von Vision	Visionen sind geeignet, Menschen und Organisationen in Bewegung zu setzen. Die Maßnahme zielt darauf ab, eine Transparenz über Visionsbilder und Visionsentwicklungen im Konzern Stadt Münster in Bezug auf klimaschonende Entscheidungen herzustellen, zu synchronisieren und für die Kommunikation aufzubereiten.	- €	10.000 €	4	5	3	3
KE 4	Veränderungsbereite und Multiplikatoren als Vorreiter für den Klimaschutz gewinnen	KE 4.1: Innovationen finden Stadt - Beteiligungsformate, Angebote und Projektförderungen	Die zu entwickelnden Formate dienen dazu, Akteure der Bürgergesellschaft, Anbieter und Entscheider zusammenzubringen. Ideen werden vorgestellt, diskutiert und konkretisiert. Beispielhaft genannt seien hier: Kollaborationsplattform, Lotsen für engagierte Bürgerschaft, Projektwerkstätten, Förderprogramm "Aktiv für den Klimaschutz".	85.000 €	170.000 €	5	5	5	5
KE 5	Reallabor klimafreundliche Entscheidungen verstetigen		Das Reallabor "klimafreundliche Entscheidungen" untersucht reale Entscheidungsprozesse für mehr Klimaschutz im Alltag. Auf Grundlage der positiven Erfahrungen des in 2019 gelaufenen Reallabors soll das Format verstetigt und ausgebaut werden. Es soll auf andere Zielgruppen (Studenten, Senioren, etc.) ausgeweitet und der Kreis der Anbieter erweitert werden (Hersteller klimaschonender Produkte, überregionale Anbieter).	225.000 €	550.000 €	5	2	5	1
KE 6	Das Umfeld für klimaschonende Entscheidungen aktiv gestalten	KE 6.1: Anstupser für klimaschonende Entscheidungen - Konzept und Instrumenten für Nudges im kommunalen Klimaschutz	Die Grundidee von Nudging basiert auf der bewussten Gestaltung von Handlungs- und Entscheidungssituation, in der eine Verhaltensänderung beginnt, die gezielt geplant und gestaltet werden muss, damit sich Menschen von sich aus für eine Verhaltensänderung entscheiden. Das Projekt entwickelt kommunale Leitlinien für den Einsatz von Nudges für den Münsteraner Klimaschutz in den Bereichen Wohnen und Energie, Konsum und Ernährung sowie Mobilität. Es entwickelt einen Instrumentenkoffer und bringt sie in die Anwendung.	66.000 €	66.000 €	3	5	4	5
		KE 6.2: Interaktiver Online-Klimaschutzführer	Die Idee eines Klimaschutzführers soll als interaktives Online-Tool aufgebaut werden. Erweitert um z.B. interaktive Routeninformationen und tagesaktuelle Angebote, erleichtert der Online Nachhaltigkeitsführer die alltäglichen klimaschonenden Entscheidungsprozesse.	42.000 €	42.000 €				
		KE 6.3: Beispiele klimaschonenden Verhaltens zielgruppengerecht aufbereiten	Lebens- und praxisnahe Beispiele klimaschonenden Verhaltens in den Sektoren Wohnen und Energie, Mobilität und Konsum und Ernährung sind wichtige Ansätze, um Verhaltensänderungen zu beeinflussen. Die Beispiele werden textlich und grafisch aufbereitet und städtischen Akteuren sowie Akteuren der Bürgergesellschaft zur Verfügung gestellt.	36.000 €	36.000 €				
KE 7	Den Nachwuchs erreichen	Klimaschutz macht Schule - Ausbildung von Klimacoaches für Schulen	Ziel des seit 1998 laufenden Projektes ist es, an den Schulen Strom, Wärme, Wasser und Abfall einzusparen und damit den Klimaschutz in Münster zu unterstützen. Um das bereits bestehende Projekt zu erweitern und zu intensivieren sollen, Klimacoaches mit Blick auf die Klimaschutzziele der Stadt fachlich und didaktisch ausgebildet werden.	50.000 €	50.000 €	3	1	2	1
Handlungsfeld Mobilität									
MOB 2	Klimaschonende Mobilität in der Stadtverwaltung fördern	MOB 2.1: Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Elektroautos	Das Amt 67 stellt den eigenen Fuhrpark - sowohl im PKW- als auch Nutzfahrzeugbereich - inkl. der zugehörigen Ladeinfrastruktur auf E-Mobilität um. Das Amt 67 nimmt innerhalb der Stadtverwaltung Münster eine pilothafte Vorreiterrolle ein - perspektivisch sollen die Ansätze auf die gesamte Stadtverwaltung übertragen werden.	30.000 €	- €	4	2	5	1
		MOB 2.2: Aufbau einer Koordinierungsstelle "Elektromobilität"	Um der zunehmenden Bedeutung des Themas E-Mobilität gerecht zu werden, wurde seitens der Politik die Einrichtung einer Koordinierungsstelle E-Mobilität angeregt, um die städtischen Aktivitäten ämterübergreifend zu begleiten sowie Beratung und Unterstützung für interessierte Bürger anzubieten.	70.000 €	- €				
		MOB 2.3: Städtisches Mobilitätsmanagement unter Klimaschutzaspekten	Das städtische Mobilitätsmanagement soll weiterentwickelt und um weitere Maßnahmen und Angebote der klimaschonenden Mobilität für die Stadtverwaltung ergänzt werden. Hierzu zählen bspw. die Aufnahme in das Programm Fahrradfreundlicher Arbeitgeber des ADFC, sowie erweiterte und vereinfachte Homeoffice-Regelungen. Die entsprechenden Potenziale sollen im Rahmen einer Studie ermittelt werden.	54.000 €	54.000 €				
MOB 3	Umstellung des ÖPNV auf Elektro- und Wasserstoffmobilität		Um die Klimaschutzpotenziale des ÖPNV konsequent zu nutzen, ist insbesondere auch der zukünftige Umbau der Busflotte auf möglichst klimaschonende Antriebe voranzutreiben. Die Busflotte des Verkehrsdienstleisters Stadtwerke Münster wird bereits schrittweise elektrifiziert bzw. mit Wasserstoffantrieb ausgestattet. Unter der Voraussetzung entsprechender Förderungen soll bis 2030 eine vollständige Umstellung erfolgt sein.	- €	- €	4	2	4	5
MOB 4	Ausbau von Förderstrukturen für den Umweltverbund	MOB 4.2: Städtisches Förderprogramm für innovative Mobilitätsangebote	Um Erkenntnisse für die Nutzung innovativer, klimaschonender Mobilitätsmodelle und Antriebsarten zu gewinnen, wird ein städtisches Förderprogramm mit wettbewerblichem Charakter aufgelegt, welches sich an Münsteraner Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen sowie Kooperationen der genannten Akteure wendet. Das Förderprogramm fördert insbesondere die umsetzungsreife Konzeption von innovativen Mobilitätsansätzen.	40.000 €	40.000 €	4	3	3	1
MOB 6	Aufbau einer Ladeinfrastruktur für den Endnutzer	MOB 6.1: Abgestimmte Bedarfsplanung für öffentliche Ladeinfrastruktur und Koordination mit Bestand	Der Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos, aber auch Pedelecs und E-Bikes ist insbesondere in den Bestandsquartieren mit hohem Mietanteil notwendig, da die Nutzer in diesen Quartieren nicht über ausreichende Flächen und Möglichkeiten für private Ladeinfrastruktur verfügen. Der Ausbau soll gezielt und bedarfsgerecht vorangetrieben werden.	55.000 €	- €	3	5	3	4
		MOB 6.2: Dienstleistungsangebote für private Ladeinfrastruktur	Anders als im Gebäudebestand ist im Bereich von Neubaufächen die Möglichkeiten für eine eigene, private Ladeinfrastruktur vorhanden. Hier ergeben sich Möglichkeiten für energienahe klimaschonende Dienstleistungen rund um Ladeinfrastruktur und E-Mobilität. Das Angebot der Stadtwerke Münster soll weiter ausgebaut und intensiviert werden.	55.000 €	- €				
MOB 7	Öffentlichkeitsarbeit für Klimafreundliche Mobilität: Zielgruppengerechte Kommunikation konkreter und innovativer Mobilitätsangebote	MOB 7.1: Mobilitätsangebote zum Testen und Ausprobieren	Im Vordergrund der Maßnahme stehen klimaschonende Mobilitätsarten, die breiten Zielgruppen noch unbekannt sind, oder bisher nur von umweltaffinen "early adoptern" genutzt werden und noch auf ihre breite Umsetzung warten. Mögliche Angebote sind aktuelle Technologien wie beispielsweise E-Lastenräder, aber auch neue Sharing-Angebote für individuelle klimaschonende Mobilität und Logistik.	55.000 €	100.000 €	4	5	4	2
		MOB 7.2: Öffentlichkeitsarbeit umweltfreundliche Mobilität	Als flankierende strategische Maßnahme soll die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Münster zukünftig noch verstärkt und intensiviert werden. Beispielhaft ist die aktuelle Kampagne „Münster fährt ab – auf klimafreundliche Mobilität“. Erfolgsfaktor ist dabei die zielgruppengerechte Kommunikation ganz konkreter, innovativer Mobilitätsangebote der Stadt und ihrer Partner.	55.000 €	100.000 €				
		MOB 7.3: Best-Practice "Klimafreundliche Mobilität"	Menschen und Projekte mit Vorbildcharakter für klimaschonende Mobilität werden über geeignete Kanäle kommuniziert sowie Erfolgsfaktoren und Hinderungsgründe zur Förderung des "Lernens voneinander" zielgruppengerecht aufbereitet und zur Verfügung gestellt und in die Öffentlichkeit gebracht.	55.000 €	100.000 €				
Handlungsfeld Koordination und übergreifende Projekte									
KP1	Regionale und überregionale interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Klimaschutz ausbauen		Der Erfahrungs- und KnowHow-Austausch mit anderen im Klimaschutz engagierten Kommunen, Institutionen und Netzwerken auf lokaler, regionaler sowie nationaler und internationaler Ebene (z.B. mit Klimabündnis, ICLEI, Eurocities, Energieagentur NRW, Stadtregion Münster) soll weitergeführt und weiterentwickelt werden.	10.000 €	10.000	2	-	3	-
KP2	Dezernatsübergreifende Organisationsstruktur für integrierte Zusammenarbeit im Klimaschutz		Die dezernatsübergreifende Organisationsstruktur für den kommunalen Klimaschutz soll, unter Nutzung der vorhandenen und seit Jahren etablierten Strukturen wie des Qualitätsmanagementverfahrens des European Energy Award, weiter optimiert werden. Parallel dazu sollte auf der strategischen Entscheidungsebene verstärkt das Thema Klimaschutz im Verwaltungsvorstand diskutiert werden.	40.000 €	- €	3	-	4	-

Anlage 2: Teil 1 - Handlungsprogramm 2030

Nr.	Maßnahme	Teilmaßnahme	Kurzbeschreibung	Gesamtkosten Gutachter	Kosten Handlungsprogramm	Kriterienbewertung; Erläuterungen siehe unten (max. 5 Pkt; je höher desto wirkungsvoller und wichtiger)			
						Hebelwirkung	Treibhausgasminderungspotenzial	Priorität	Kosten-Nutzenverhältnis
KP3	Konzeption für eine „Klimaneutrale Verwaltung“ entwickeln		Im Rahmen einer Bestandsaufnahme und Analyse soll differenziert herausgearbeitet werden, welche Bereiche welchen Anteil am Gesamtenergieverbrauch und den CO2-Emissionen innerhalb der Stadtverwaltung haben. Darauf aufbauend sollen allgemeine Handlungsbedarfe und strategische Empfehlungen abgeleitet und umsetzungsorientierte Maßnahmen hin zur klimaneutralen Verwaltung erarbeitet.	75.000 €	75.000 €	3	1	3	2
KP4	Machbarkeitsstudie Digitalisierung und Klimaschutz		In der Machbarkeitsstudie werden für die Stadt Münster der Status Quo der wesentlichen digitalen Anwendungen ermittelt, Trends der digitalen Entwicklung aufgezeigt und deren Schnittstellen und Wirkungen auf den Klimaschutz bewertet. Auf dieser Grundlage werden in der Machbarkeitsstudie Handlungsempfehlungen erarbeitet, um die digitale Transformation in Münster mit dem Ziel der Treibhausgasreduktion aktiv zu gestalten und in die Klimaschutzarbeit zu integrieren. Die Erarbeitung und Konzeption erfolgt in enger Abstimmung mit der verwaltungsinternen Stabstelle "Smart City".	30.000 €	30.000 €	1	-	2	-
KP6	Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit „Positives Entscheidungsklima für Klimaschutz in Münster“	KP 6.1: Imagekampagne „Stadt des Klimaschutzes“	Die bisherige Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz in Münster soll intensiviert und weiter entwickelt werden: Kernelement ist die Entwicklung und Umsetzung einer Imagekampagne mit positiven Beispielen zum Klimaschutz in Münster (z.B. Berichte der Haushalte aus dem Projekt Reallabor, Investitionseffekte des Altbauförderprogramms, energetische Qualität der Schulen, PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden) und deren positiven Effekten für die Stadt.	850.000 €	200.000 €	5	4	5	5
		KP 6.2: Partner für Klimaschutz in Münster	Die Reichweite der Kampagne wird erhöht durch den Aufbau eines Partnerschaftsmodells mit Institutionen und Unternehmen in der Stadt mit viel Öffentlichkeitsverkehr, bei dem den Unternehmen Material zur Selbstdarstellung („Ich bin Partner der Kampagne Klimaschutz der Stadt“, „Meine Aktivitäten zum Klimaschutz“) aber auch Material zur Ansprache der Bürger (Aufsteller, Flyer, Klimabuch, etc.) zur Verfügung gestellt wird.	70.000 €	35.000 €				
		KP 6.3: Öffentliches Projektportal Klimaschutz	Die Maßnahme zielt zum einen darauf ab, Projekte und Maßnahmen aus dem kommunalen Klimaschutzprozess der Stadt für die Münsteraner Bürger transparent zu machen. Gleichzeitig dient sie aber auch dazu, Projekte der Zivilgesellschaft mit aufzunehmen und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Das Portal beschreibt und visualisiert die Projekte und lokalisiert diese - wo sinnvoll und möglich - mit einer GIS-Anbindung in Münster.	40.000 €	20.000 €				
		KP 6.4: Klimaschutz-Grundlagen zielgruppengerecht aufbereiten und visualisieren	Der Fokus dieser Teilmaßnahme liegt auf der themenspezifischen und zielgruppengerechten Ansprache. Beispiele für Klimaschutz in den Sektoren Wohnen und Energie, Mobilität und Konsum und Ernährung werden aufbereitet und Akteuren der Stadt und Bürgergesellschaft bereitgestellt um diese von dort aus in die Breite zu bringen.	40.000 €	20.000 €				
		KP 6.5: Einsatz Social Media Plattformen ausbauen	Gerade zur Erreichung jüngerer Zielgruppen gilt es, neue Entwicklungen in der Kommunikation aufzugreifen und neue Kommunikationskanäle und -methoden kontinuierlich einzubinden. Dies bedeutet auch, die Präsenz in den sozialen Medien fortlaufend weiter zu entwickeln und Social Media Plattformen verstärkt zur Kommunikation einzusetzen.	50.000 €	50.000 €				

Erläuterung zur Kriterienbewertung:

Hebelwirkung	Bewertet wird qualitativ, wie hoch der Multiplikatoreffekt der Maßnahme ist, also ob es sich um eine Einzelmaßnahme mit singulärer Wirkung oder um eine Maßnahme handelt, die die Umsetzung einer hohen Anzahl weiterer Maßnahmen durch andere Akteure induziert.
Treibhausgas-minderungspotenzial	Hier wird angegeben, in welcher Größenklasse die mögliche Verringerung der Kohlendioxidemissionen liegt.
Priorität	Priorität einer Maßnahme aus Sicht des Gutachters.
Kosten-Nutzenverhältnis	Hier werden die Kosten der Stadt Münster für die Maßnahme ins Verhältnis gesetzt zum möglichen CO2-Minderungspotenzial. Die Kosten werden auf die über die Nutzungszeit der initiierten Maßnahme eingesparte Menge der CO2-Emissionen bezogen, sofern diese ermittelbar ist.